

SONJA ABLINGER



Ich über mich

Name: Sonja Ablinger

Geboren: 1966

wohne in Linz

und sonst: Wenn ich grad nicht im Zug von Linz nach Wien sitze oder eine der vielen Sitzungen im Parlament stattfindet, bilde ich Kinder an meiner Schule zu StreitschlichterInnen aus. Tagsüber treffe ich gerne Leute zum Austausch über mir wichtige Themen wie Kulturpolitik, **Frauenfragen**, **Netzpolitik** und Menschenrechte. Und wenn dann der Tag im Theater endet, ist das besonders fein. Sehenswert ist zum Beispiel die 'Winterreise' von Elfriede Jelinek im **Akademietheater**. Gute Rezension auf **Ö1**. Jetzt im Juni unbedingt anschauen: 'Goodbye Europe – oder wie ich den Mauerfall **verpennte**' Ein Theaterstück für drei Schauspieler, eine Puppe und einen prominenten Gast im **Palais Kabelwerk**. Als kritische Wochenzeitung schätze ich den '**Freitag**'.

Und ansonsten....

Rot: Immer schon.

Spargelesen: Nur selbst gepflückten:)

Parlament: ‚Dieses Haus g‘hört renoviert.‘ (© Alexander van der Bellen)

Lesen: Zum Beispiel: Robert Cohen: ‚**Exil der frechen Frauen**‘ oder Barbara Holland-Cunz: ‚**Die alte neue Frauenfrage**‘

Familie:ist, wo mehrere Menschen sich aus dem selben Kühlschrank ernähren. (© irgendwer)

Arbeit: Schon Marie Jahoda stellte in ihrer Studie fest: Erwerbsarbeit aktiviert die Menschen, sie vermittelt Status und gesellschaftliche Anerkennung, sie ermöglicht soziale Kontakte und die Teilhabe an der Gesellschaft. (Das gilt auch für Asylwerberinnen und Asylwerber, würde ich vorschlagen.)

Kochen/Herd: reduzierbares Alleinstellungsmerkmal für Frauen

Theater: "Nicht wichtig ist, was man aus uns gemacht hat, sondern einzig und allein das, was wir selbst aus dem machen, was man aus uns gemacht hat." (Jan Kott über Hamlet)

Fernsehen: „Nicht mal a ordentliches Fernsehprogramm kriegst hin“, sagt mein Mann.

Kaffeehaus: Sowieso.

Linz: Was für eine Frage.

Wien: Großes Theater.

Zug: am besten mit WLAN

Tabellarische Lebensläufe finden sich in der [Wikipedia](#) oder auf der [Parlamentsseite](#).



F Empfehlen



Twittern



+1





I N K Ü R Z E

"Oskar Negt sagte einmal: Nur Utopien sind heute noch realistisch. Im Sinne dieser Realität stehen wir für eine Gesellschaft, in der es kein oben oder unten, kein hochwertig oder minderwertig, kein abhängig oder unabhängig und keinen Sexismus als Abart des Rassismus gibt." (Johanna Dohnal, 2001)

W A S G I B T ' S H I E R N O C H ?

[Ich über mich](#)

[Texte](#)

[Videos](#)

[Presse](#)

[Linksammlung](#)

[Impressum](#)

@ T W I T T E R

@ F A C E B O O K

[Befriend me on ...](#)

facebook

Status:

Was kostet uns eigentlich dieses #Wahlzuckerl...



Proudly powered by [WordPress](#) | Theme: Yoko von [Elmastudio](#)

[Top](#)